

Zeitwort

20.02.1835:

Charles Darwin erlebt ein Erdbeben in Chile

Von Ursel Wegener

Sendung vom: 20.02.2026

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2018

Zeitwort können Sie auch im **Webradio** unter [swrkultur.de](https://www.swr.de/swrkultur.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

<https://www.swr.de/swrkultur/programm/podcast-zeitwort-100.html>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR Kultur App für Android und iOS

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swr.de/swrkultur/swrkultur-radioapp-100.html>

Autorin:

Direkt vor und entlang der chilenischen Küste stoßen Erdplatten aneinander, deswegen wird das südamerikanische Land häufig von Erdbeben erschüttert.

Gemessen an den bisherigen Magnituden bis zu 9,5 blieb das Beben von Valdivia am 20. Februar 1835 gemäßigt. Doch der junge Brite, der im Küstenwald bloß ein Nickerchen halten wollte, war tief beeindruckt.

Kommentar von Charles Darwin:

Das Erdbeben trat plötzlich ein und dauerte zwei Minuten; die Zeit schien aber viel länger zu sein. Man hatte keine Schwierigkeit, aufrecht zu stehen, die Bewegung machte mich aber beinahe schwindelig. Sie war der Bewegung eines Fahrzeugs in kleinen, sich kreuzenden Wellen ähnlich.

Autorin:

Uranngst machte sich breit:

Kommentar von Charles Darwin:

Die Erde, das wahre Sinnbild der Festigkeit, hat sich unter unseren Füßen wie eine dünne Kruste auf einer Flüssigkeit bewegt - eine einzige Sekunde hat im Geiste ein fremdartiges Gefühl der Unsicherheit hervorgerufen, welches Stunden von Nachdenken nicht erzeugt haben würden.

Autorin:

Die nächste Notiz folgte 12 Tage später, am 4. März 1835. Die „Beagle“ ankerte nördlich von Valdivia, Darwin ließ sich an Land rudern und erkannte die entstandenen Schäden: Meter dicke Felsbrocken waren hoch auf den Strand geschleudert worden, der hatte sich gehoben und war von tiefen Rissen durchzogen. 70 Dörfer, die Stadt Concepti3n mit ihrer riesigen Kathedrale und ihr Hafendorf Talcahuano waren verwüstet.

Kommentar von Charles Darwin:

Die Ruinen waren so durcheinander gemengt, dass es kaum möglich war, sich den früheren Zustand vorzustellen.

Autorin:

Ein Großteil von Darwins Aufzeichnungen während der Reise auf der „Beagle“ waren geologischer Natur. Sein Medizinstudium hatte er zugunsten der Theologie abgebrochen und sich mit William Paley befasst und dessen „Natural Theology“; nach der komplexe Wesen einen intelligenten Urheber erforderten – einen Gott. Ende der 1820er Jahre aber erregten die Schriften von Sir Charles Lyell zur Stratigraphie der Erde Aufsehen. Danach sollte sich die Erdkruste über dem flüssigen Magma aus Ablagerungen vergangener Meere verfestigt haben – in England, in Italien, in Frankreich hatte Lyell immer wieder die gleiche Schichtenabfolge mit charakteristischen Muscheln, Schnecken oder Ammoniten gefunden. Versteinerungen hoch oben in den Alpen erklärten die Frommen als Produkte der Sintflut, andere aus Hebungen der Erdkruste. Aber die Kirche stand über der Wissenschaft und bestand darauf: Gott hatte ein für alle Mal die Täler und die Berge

geschaffen, und alles, was auf ihnen kreucht und fleucht. Und zwar vor 6000 Jahren, das hatten kluge Männer aus der Genesis errechnet.

Charles Darwin sammelte Fossilien. An der südamerikanischen Ostküste, im argentinischen Bahia Blanca fand er die Knochen eines Gürteltiers, genauso geformt, wie die zeitgenössischen Exemplare, aber 10-mal so groß. Am Kap Hoorn bewunderte er 9000 Fuß hohe Berge aus versteinerten Meerestieren, auf der anderen Seite des Kontinents in den Kordilleren farbige Ablagerungsschichten wie ein geologisches Diagramm. Vor diesem Hintergrund wurde das Erdbeben von Valdivia für ihn ein zentraler Beweis für die Veränderlichkeit der Erde.

Kommentar von Charles Darwin:

Die merkwürdigste Wirkung dieses Erdbebens war die dauernde Erhebung des Landes. An einer Stelle fand Kapitän Fitz Roy Massen faulender Miesmuscheln noch an den Felsen haftend, zehn Fuß über dem Hochwasserstand, während vorher die Einwohner bei Springebben nach diesen Muscheln hatten tauchen müssen.

Autorin:

Darwin ging nie so weit, die lenkende Kraft eines Gottes zu bestreiten. Und er musste noch 23 Jahre lang Mut fassen, bis er seine Erkenntnisse veröffentlichte. Doch nach dem Erdbeben von Valdivia am 20. Februar 1835 hatte er die angeblich einmalige und unabänderliche Erschaffung der Erde bereits widerlegt.